

Falbeus (15. kl. Aug.) darin eingetragen ist, welcher noch 630/640 nach Rom gepilgert war, so dass also die Entstehung der Recension kaum vor die Mitte des 7. Jh. fällt. In seinem neuesten Artikel hat Duchesne dem Umstande Rechnung getragen, auf die Verwerthung der Recensionen des M. H. für die Zeitbestimmung der Legende vollständig verzichtet, welche sich jetzt ganz von selbst ergibt, was ja auch viel bequemer ist, und in anerkennenswerther Bescheidenheit begnügt er sich, die Nachrichten über Florian bis auf Y zurückzuführen, wo er Halt macht, ohne den kühnen Sprung zu E zu wagen.

Sepp zeigt insofern ein besseres Urtheil, als er zwischen der Ortsbestimmung und der eigentlichen Geschichtserzählung scheidet, und nur jene für Y in Anspruch nimmt, welche nun nach allen Regeln der Kunst zum Ruhme des Heiligen ausgebeutet wird. Sie hat, wie er annehmen zu dürfen glaubt, schon zum ursprünglichen Texte des M. H. gehört und ist in E nur durch die Nachlässigkeit des Schreibers Laurentius ausgelassen. Was er anfangs nur wahrscheinlich fand, wird hernach sehr bald zur Gewissheit und dient zum Beweise gegen die Annahme einer Lorcher Geschichtsfälschung. An ihrer Fassung will er die Eintragung als Bestandtheil eines oberitalischen Märtyrerverzeichnisses aus dem Anfang des 5. Jh. erkennen, auf welches ihn die Vorrede zu der jüngsten Ausgabe des M. H. gebracht hatte, und von dieser Quelle ist die Brücke zu den Zeiten des h. Hieronymus leicht geschlagen, so dass er es kaum zweifelhaft findet, dass uns in den Lorcher Ortsangaben eine echte Tradition aus der Römerzeit vorliegt. Es handelt sich jetzt also nur noch darum, ob andere das ebenso wenig zweifelhaft finden, und welche Beweiskraft man einer Argumentation zuschreiben wird, welche eigentlich vollständig in der Luft schwebt.

Die Thatsache, dass E einen afrikanischen Märtyrer des Namens Florian behandelt, lässt sich nun einmal nicht aus der Welt schaffen, und man hätte von allen weiteren Versuchen, diese Hs. für den Lorcher zu verwerthen, Abstand nehmen sollen. Aber auch der Urtext von Y sah keineswegs anders aus wie E, und die Verwandlung des Afrikaners in den Lorcher ist erst in einer Epoche erfolgt, als Z und B bereits ihre eigenen Wege gegangen waren. In Z reichen die bekannten Gedenktage bis 646, doch ist zu beachten, dass uns für manche Zusätze dieser Klasse die Daten fehlen; aber möglich wäre es immerhin, dass ihre Entstehung noch in das 7. Jh. fiel. Die Recension B